DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DER 1889

AUSGABE 56
JAHRGANG 16

LIEBLINGS/STÄTTE

APRIL
2019

Bücherwürmer gesucht!
Verraten Sie uns, was Sie gerne lesen, und kommen Sie mitsamt Ihrer Lieblingslektüre in unsere nächste Ausgabe der LIEBLINGS/STÄTTE im Herbst.
S. 11

Freunde fürs Leben: Unsere Lieblingstiere

Seite 6

Jetzt sind Sie dran
Sie entscheiden, welche Vertreter Ihre Interessen am besten vertreten
Seite 4

Neue Quartiersmanagerin
Heike Wrede startet voller Elan im Nachbarschaftstreff Süd
Seite 14

www.die1889.de

DIE 1889 VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft

12.

Inhalt

Editorial
Weitergedacht 3

Was uns beschäftigt
Jetzt sind Sie dran! 4

LIEBLINGS/STÄTTEN
Freunde fürs Leben: Unsere Lieblingstiere 6
Spielregeln für die Tierhaltung 12

Menschen
Nachwuchs 13
Begrüßungsabende 13
Neue Quartiersmanagerin 14

Hand in Hand e. V.
Neubeginn im Südstadt-Treff 16
Großer Hausbau für kleine Brummer 16
Ferienspiele bei Hand in Hand 17

Termine
Gemeinschaft erleben 18

Aktuelles
Große Mieterbefragung 2019 20
Bruchstraße 36: Der Rohbau steht! 20
Geburtstag für den Mitgliederladen 22

Einfach selbstgemacht
Kartoffelsalat und Kresse-Eier 23

Was haben wir gemacht
Erledigt: Bauprojekte 2018 24

Mehrwert Genossenschaft
Jede Menge Vorteile 26

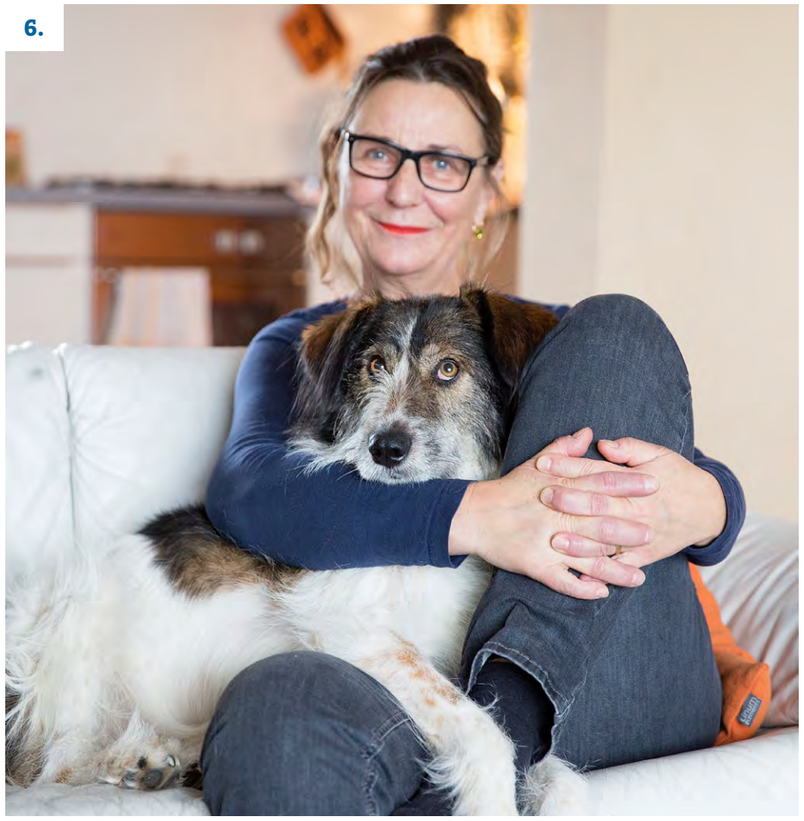
SPIEL/STÄTTE
Das Rätsel mit den Spuren 27

16.

14.

LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der 1889
Ausgabe 56, April 2019



6.

22.

20.

Impressum
LIEBLINGS/STÄTTE
Das Magazin für Mieter und Mitglieder
der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Herausgeber
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel
Tel. 0561 3 10 09-0
Fax 0561 3 10 09-890
E-Mail: zeitung@die1889.de
Internet: www.die1889.de

Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Machbar GmbH
Text Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Brigitte Rathmann, Machbar GmbH, Hand in Hand e. V. / **Illustrationen** Sarah Heller, Machbar GmbH / **Fotos** Martha Friedel / **Gestaltung und Satz** Machbar GmbH / **Druck** Druckerei BOXAN, Auflage 8.600

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C100144

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11297-1810-1001

Weitergedacht

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

Hund und Katz und die vielfach abhanden gekommenen Insekten stehen dieses Mal im Mittelpunkt unserer LIEBLINGS/STÄTTE. Aber auch die Menschen kommen nicht zu kurz. Bei den Vertreterwahlen im Mai sind Sie alle aufgerufen mitzuwirken mit Ihrer Meinung und Ihrer Stimme.

Vor einem Jahr hatten wir Ihnen einmal über unsere Maßnahmen zum altersgerechten Wohnen berichtet. Aus unseren Kontakten zu Mietern aber wissen wir, dass vor der Sorge um helfende Schalter und Herdwächter oft noch eine ganz andere steht. Zum Beispiel die beschwerlich werdenden Treppen in den zweiten oder dritten Stock. Oder die Wohnung, die früher einmal für die ganze Familie passte, aber nach dem Auszug der Kinder oder dem Verlust des Partners längst zu groß geworden ist. Auch der Gedanke an einen Umzug ist im Alter eine enorme Herausforderung. Wir bitten Sie daher: Wenn es Ihnen so oder so ähnlich geht, wenden Sie sich an uns, an Ihre Kundenbetreuerinnen. Wenn immer es uns möglich ist, versuchen wir, für Sie eine Lösung zu finden. Vielleicht gelingt es nicht sofort, aber mit ein wenig Geduld, dass wir für Sie eine andere Wohnung in unserem Bestand finden, die besser passt – im Parterre, im gleichen Quartier, näher in der Stadt oder näher bei Verwandten.

Wenn sich das Leben ändert, muss sich manchmal auch die Wohnung ändern.

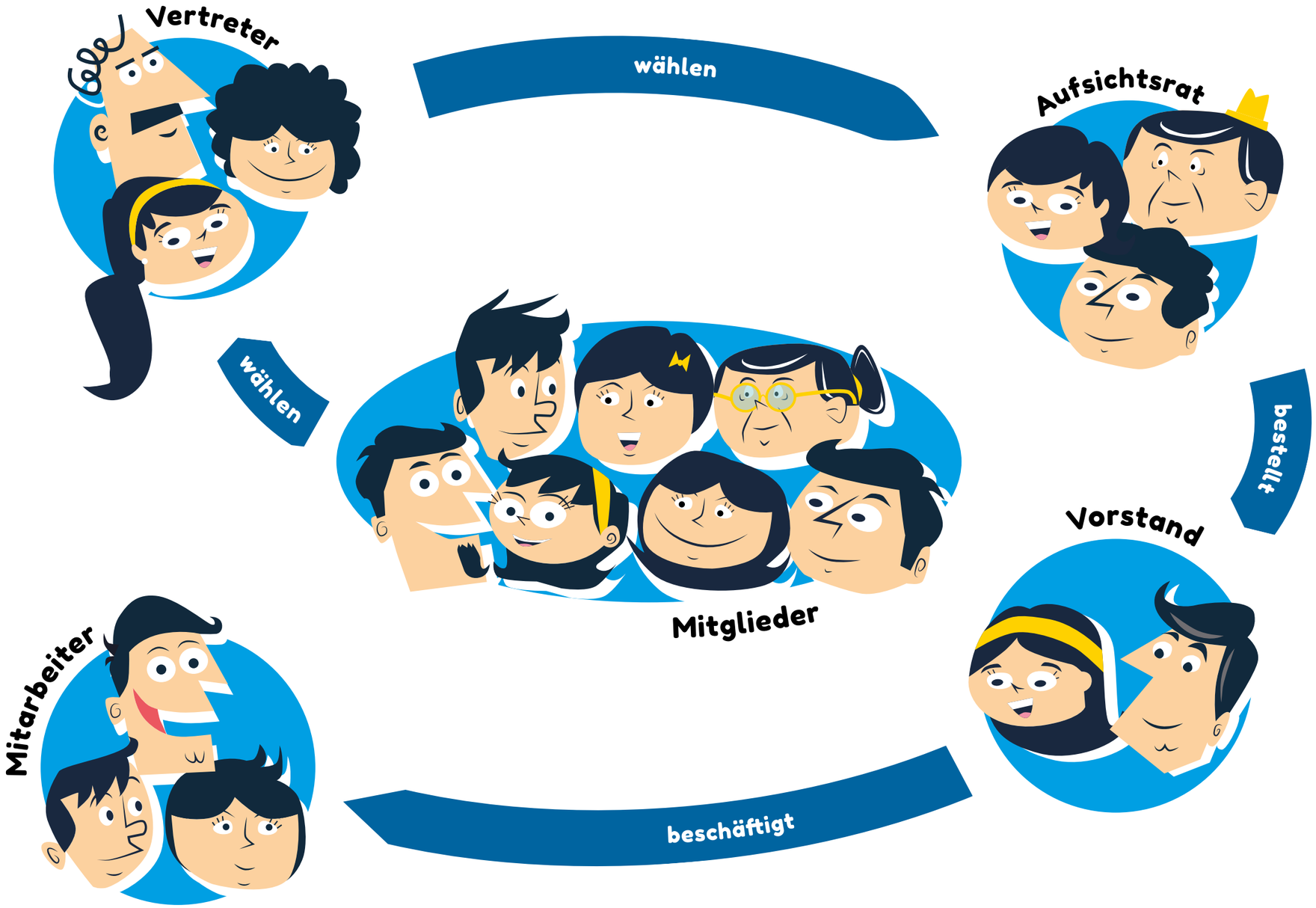
Mietern, die bereits sehr lange in einer Wohnung unserer Genossenschaft leben und von einer sehr großen Wohnung beispielsweise in eine Zweizimmerwohnung wechseln, können wir in der Höhe des Mietpreises entgegenkommen – bei gleicher Ausstattung gegebenenfalls bis hin zu einer unveränderten Grundmiete. Vermutlich sparen Sie sogar, wenn dann für weniger Quadratmeter auch geringere Betriebs- und Nebenkosten anfallen. Was einen Umzug betrifft, haben wir immer Ideen, wie wir oder unser Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand Sie dabei unterstützen können. Denn als Genossenschaft ist uns sehr daran gelegen, dass sich Mensch und Haustier (!) in jeder Lebenssituation bei uns zuhause fühlen.

Herzlichst, auch für das gesamte Team der 1889 und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hand in Hand e. V.

Ihre Britta Marquardt und Uwe Flotho /

Was uns beschäftigt

Jetzt sind Sie dran!



Denn Sie haben die Wahl – für die Vertreter Ihres Viertels in der Vertreterversammlung unserer Genossenschaft.
Hier finden Ihre Interessen Nachhall und hier schlägt das Herz unseres demokratischen Selbstverständnisses.

Die Stimme der Mieter und Mitglieder auf Verwaltungs- und Vorstandsebene
Genossenschaften existieren aus der Kraft ihrer Mitglieder. Ohne die Vertreterversammlung geht daher gar nichts bei der 1889. Über dieses Organ unserer Mitglieder stellen wir sicher, dass alle an einem Strang ziehen: diejenigen, die für die Geschäfte der 1889 zuständig sind, sowie diejenigen, die diese Geschäfte überhaupt erst möglich machen – unsere Mitglieder und Mieter. Das gelingt uns im Allgemeinen und im Besonderen ganz hervorragend und transparent für alle Seiten. Eine wichtige Aufgabe der Vertreterversammlung ist die jährlich fällige Feststellung des Jahresabschlusses der 1889 mit Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und gleichzeitige Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Das ist sozusagen der offizielle Teil. Darüber hinaus verschaffen die Vertreter den Interessen und Wünschen aus Ihrem Quartier auf Vorstands- und Verwaltungsebene Gehör. Nach einer Neuwahl der Vertreter wie dieses Jahr gibt es auf jeden Fall eine große Runde zum gemeinsamen Austausch.

Vertreter sein ist gar nicht schwer
Jeder und jede kann es sein, jeder kann sich selbst vorschlagen, der Wahlvorstand entscheidet über die Kandidaten. Für dieses Mal stehen die Kandidaten fest. Darunter sind sehr viele, die dieses freiwillige „Amt“ auch schon in der Vergangenheit innehatten.

... und abstimmen noch weniger
In Kürze werden Sie die Wahlunterlagen erhalten und sehr wahrscheinlich werden Sie auch die Kandidaten auf Ihrem Stimmzettel kennen, denn es sind Nachbarn aus Ihrer nächsten Umgebung. Sollten sie Ihnen unbekannt sein: ein guter Anlass, mal nachzufragen und sich umzuhören! Alles Weitere ist Ihnen bekannt: Sie kreuzen so viele Kandidaten an, wie für Ihren Wahlbezirk wählbar sind, und ab mit den Unterlagen per Post oder direkt in den Briefkasten unserer Geschäftsstellen in Kassel oder Bad Wildungen (spätestens bis zum 7. Mai 2019)!

Wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit den frisch gewählten Vertretern unserer Mieter und Mitglieder. /

Satzungsänderung

Kein X für ein U

Nachdem 2017 die Mustersatzung des Genossenschaftsverbandes geändert wurde, haben auch wir die Satzung der 1889 auf den neuesten Stand gebracht. Ein großer Teil sind formale Korrekturen. So heißt es nun grammatikalisch richtig „auseinanderzusetzen“ statt „auseinander zu setzen“ und „Neubau- und Modernisierungsprogramm“ statt „Bauprogramm“, an vielen anderen Stellen wurden alte Ausdrücke durch juristisch korrekte Formulierungen nach neuestem Gesetz ergänzt oder korrigiert. Eine wesentliche Änderung gab es dennoch und die betrifft den Vertreterschlüssel: Ein Vertreter wird nicht mehr 60 Mitglieder unserer Genossenschaft vertreten, sondern 100. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Wahlbezirke neu aufgeteilt. Wir tragen damit unter anderem der gestiegenen Mitgliederzahl der 1889 Rechnung.

Sie können die Satzung jederzeit selbst auf unserer Webseite einsehen und herunterladen: **www.die1889.de** im Bereich „Die 1889“.

Vertreterversammlung
Donnerstag, 13. Juni
17.00 Uhr
Das höchste beschlussfassende Organ unserer Genossenschaft tagt einmal jährlich. Die Vertreter erhalten eine persönliche Einladung zu dieser Veranstaltung.

„Wenn die Timber zu mir kommt, geht sie sofort in ihr Körbchen. Sie guckt nicht hinter dem Frauchen her, die ist hier daheim.“

Freunde fürs Leben: Unsere Lieblingstiere

Zugegeben, als wir zu Interview und Smalltalk anrückten, hätten sowohl die Hunde Timber und Teddy als auch Katze Arvén eigentlich gerne weiter vor sich hingedöst. Denn was eine echte Fellnase ist, die schläft mit zunehmendem Alter umso länger und bis zu sechzehn Stunden täglich an einem ihrer Lieblingsplätze. Animiert von Leckerlis und Streicheleinheiten aber zeigten die Tiere, was sie so drauf haben: große Zuneigung, starke Kameraposen, haarige Sofagesellschaft und auch mal ein Kunststück. Das Quatschen überließen sie ihren Frauchen und Herrchen, die immer einiges und Erstaunliches über sie zu erzählen haben. Und selbst wenn sich nicht alle unserer Mieter über tierische Mitbewohner im Haus freuen: Für ihre Besitzer sind gerade die Vierbeiner liebste Gefährten und treue Begleiter im Alltag. Deswegen gelten auch für sie in unserer Genossenschaft ein paar Anstandsregeln. Darüber berichtet unsere Kundenbetreuerin Katrin Windus auf Seite 12.

Noch mehr Bilder und Geschichten über die liebenswerten Wohnungsgenossen unserer Mieter finden Sie auf unserer Webseite: **www.die1889.de /**

Zwei, die füreinander da sind

Wie kommt man ohne eigenes Zutun zu der treuen Gesellschaft einer Labradordame? Nun, ganz einfach, die Tochter gibt ihren frisch erworbenen Welpen während der Arbeitszeit bei den Eltern ab, der schaut die Frauchenvertretung mit großen Hundekinderaugen an – und schon ist es um jegliche Bedenken geschehen: So kam Barbara Schade auf ihre alten Tage zu Timber und Timber zu ihrem Zweitzuhause in der Schönfelder Straße. Früher war die Hundegesellschaft sogar noch größer, aber Spooky, das gelbfarbene Pendant zur schwarzen Timber, ist vor zwei Jahren gestorben.

Während Frauchen arbeitet, machen sich die beiden Damen also einen schönen Tag. Wie immer drehen sie gegen Mittag eine lange Runde, meist bis in die Aue, für den Heimweg benutzen sie den Bus. Barbara Schade mag ihre vierbeinige „Enkelin“ nicht mehr missen: „Sie ist quasi der Mittelpunkt meines Lebens. Ich unterhalte mich mit ihr und dann machen wir ein Schmuserchen – ich bin froh, dass sie bei mir ist.“ Wie alle Tiere hat auch Timber ihre Eigenheiten. Renovierungslärm zum Beispiel mag sie gar nicht, genauso wenig wie das Zischen von Heißluftballons oder Windräder, und den Weg zum nahen Heimbach in Wehlheiden verweigert sie aus Prinzip. Am Nachmittag geht es für die Labradorhündin zurück ins Erstzuhause zu Katja Schade, so ist die Gewohnheit seit nunmehr fast 13 Jahren. /

Der begabte Dritte im Bunde

Für Jule Freitag gehört ein Hund zum Leben einfach dazu, irgendwie schon immer. Bei Teddy ist sie eindeutig die Rudelanführerin, während Günter Sandmann ein bisschen mehr als Kollege fungiert, der viele Befehle mit Leckerlis bezahlen muss. Trotzdem, von ihm hat Teddy die Geschichte mit den Mülleimern gelernt.

Den obligatorischen Gassibeutel hat Günter Sandmann zwar bei jedem Spaziergang dabei, aber, das gibt er offen zu, die vollen trägt er wirklich nicht gerne lange mit sich herum. Also hat er dem vierbeinigen Gefährten beigebracht, sein Häufchen möglichst in unmittelbarer Nähe eines Mülleimers zu platzieren. Diese Ansage hat Teddy inzwischen derart verinnerlicht, dass er bisweilen auch auf Waldwegen wartet, bis endlich ein Pfosten mit dem vertrauten grünen Behältnis auftaucht. Ansonsten ist Bindung nicht so sehr seins, weswegen Jule Freitag ihrerseits die spezielle Kuschelerlaubnis auf dem Sofa eingeführt hat: „Weil der im Wald losgeht, ohne es besonders wichtig zu finden, dass man mitgeht, und auch sehr spät bemerkt, wenn man abhandenkommt.“ Therapie heißt das Zauberwort und kaum ist es ausgesprochen, kommt Teddy aus der letzten Ecke angedackelt. Mit einem Satz legt er sich ganz dicht zu seiner Chefin und lässt sich genüsslich den Bart kraulen. /

„Wir leben so, dass da ein Hund reinpasst, und wir leben nicht so, weil wir einen Hund haben.“

Über seine Vergangenheit auf Rumäniens Straßen und in dem dortigen Tierheim spricht Teddy nicht. Warum auch? Seit er vor zwei Jahren bei der 1889 ein Zuhause gefunden hat, ist das Hundeleben erste Sahne.

„Schmusen? Ja! Lang und ausgiebig. Aber nicht, wenn andere zuschauen."

Eine Prinzessin in Kleinbonum

Adel verpflichtet. Wenn man von Geburt Französin und zudem eine Heilige Birma ist, erst recht. Das ordinäre Herummaunzen überlässt Arvén d'Angel le Muriaque daher den gewöhnlichen Katzen. Ihre Wünsche – und das sind nicht wenige – werden ihr dennoch erfüllt. Denn da ist noch Christiane Nitz im Haushalt, die alles für das Wohlergehen ihrer blauäugigen Prinzessin unternimmt.

2007 kam die zweijährige Arvén von Pouly in Südfrankreich nach Kleinbonum, wie Christiane Nitz ihr Quartier in Bad Wilhelmshöhe nennt. Nitz erfüllte sich damit einen Kindheitstraum und für Arvén begann ein Traumleben. Gut, ein bisschen Prinzessinnenausbildung musste sein, sprich: nicht über den Küchentisch zu stolzieren, ihren ausgeprägten Eigenwillen behielt Arvén selbstverständlich genauso wie ihre feine Zunge. Der dünn geraspelte Cat Caviar zum Frühstück muss schon sein, auch Atlantikthunfisch zum Mittag, die ausführliche, zweimal tägliche Fellpflege sowieso. Ihre beiden Katzentoiletten trennt sie streng nach Geschäft, und als Christiane Nitz' Ehemann noch lebte, war sie es, die bestimmte, wer für welche Dienste zuständig war. „Nichts für Anfänger!", meint Christiane Nitz. Als Belohnung leistet die Individualistin auf vier Pfoten freundliche Gesellschaft und füllt die Wohnung mit ihrer Schönheit und ihrer Lebendigkeit. /

Bücherwürmer gesucht!

Sie haben gerade den spannendsten Krimi aller Zeiten verschlungen? Du bist ein großer Fan der „Zeitdetektive" und kennst alle Folgen? Oder Sie haben einen ganz heißen Buchtipp für uns? Jede Lieblings/Stätte hat wie immer ein Lieblingsthema und in der kommenden Herbstausgabe soll es um die Lesefreuden unserer Mieter gehen. Auch unsere jüngsten Bücherwürmer sind unbedingt angesprochen. Denn ob Comic, Historienschinken, Klassiker, Krimi, Liebesroman oder hohe Literatur, gedruckt, als Hörbuch oder digital: Wir sind schlechthin offen für alles! Wir kommen zu Ihnen nach Hause, fragen Sie ein bisschen aus, zücken die Kamera und zeigen Sie dann mit Bild und Kurzreportage hier im Heft.

Sie mit Ihrer Lieblingslektüre in der nächsten Lieblings/Stätte – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561 3 10 09-330
spangenberg-paul@die1889.de

Kundenbetreuerin Katrin Windus mit Mieter Wolfgang Ehle und Husky Grappa

Spielregeln für die Tierhaltung

Ob Hund, Katze, Vogel oder Fisch: Die Haustiere unserer Mieter sind uns willkommen. Damit speziell das Zusammenleben mit den größeren unter ihnen für alle Hausbewohner klappt, pflegen wir bei der 1889 eine eigene Willkommenskultur für Hunde. Wir befragen dazu Kundenbetreuerin Katrin Windus, die selbst glückliche Besitzerin eines munteren Rassemischlings ist.

Für Hunde gibt es sozusagen eine Einzugsgenehmigung – wie sieht die aus?
Die Tierhaltung außer der Kleintierhaltung wie zum Beispiel Zierfische, Wellensittiche oder Hamster bedarf unserer schriftlichen Zustimmung. Wenn ein Hund einziehen soll, empfehlen wir, vorher mit Frauchen oder Herrchen eine Vorstellungsrunde durchs Haus zu machen. Die anderen Mieter müssen ihr schriftliches Einverständnis geben. Es reicht allerdings die Mehrheit der Mieter und sowieso ist das Eis beim persönlichen Kennenlernen des Vierbeiners meist sofort gebrochen. Daraufhin erteilen wir eine Genehmigung, ebenfalls schriftlich, für dieses Tier. Diese beinhaltet außerdem ein paar allgemeine Regeln, die im Grunde für jeden Hundebesitzer selbstverständlich sind: keine Hinterlassenschaften im Treppenhaus, auf den Wegen oder dem Rasen; keine Ausflüge mit Schnuffi auf die Kinderspielplätze und in die Sandkästen; keine Bellerei gegenüber anderen Mietern. Und wir sagen, dass wir nicht möchten, dass das Tier über längere Zeit in der Wohnung alleine bleibt.

Das klappt?
Wir haben gute Erfahrungen. Ein Hund ist Familienmitglied, denke ich mal, einfach durch seine Wesensart, und schließlich sind unsere Mieter alle an einer guten Nachbarschaft interessiert. Wenn jemand große Ängste hat vor dem Hund eines Nachbarn, dann sprechen wir Kundenbetreuerinnen mit dem Hundehalter und bitten ihn, bei der Begegnung im Treppenhaus darauf Rücksicht zu nehmen.

Wie sieht es bei den Katzen aus?
Für Freigängerkatzen brauchen Mieter eine Zustimmung, denn wir haben Mieter mit Katzenhaarallergien – was kein Ausschlusskriterium für die Katze ist! Das Vorstellungsgespräch entfällt. Über Wohnungskatzen möchten wir gerne Bescheid wissen. Wenn jemand ein Katzennetz auf dem Balkon spannen oder eine Katzentreppe anbringen möchte, muss das bei uns per Antrag genehmigt werden, weil das einen Eingriff in die Fassade bedeutet. Wir sind froh, dass wir allgemein ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Mietern haben und somit auch gefragt werden.

Sie haben selbst auch einen Hund?
Ja, Nelly ist eine Mischung aus – also väterlicherseits war ein Berner Sennenhund-Schäferhund-Mischling abei und die Mutter war ein Australian-Shephard-Border-Collie.

Die braucht sicher viel Bewegung! Wie schaffen Sie das neben der Arbeit?
Die väterliche Seite holte das Aktive der Mutter herunter. Nelly kann auch mal behaglich vor dem Ofen liegen, vormittags liebt sie ihre Ruhe. Wenn in den Ferien alle Familienmitglieder bei uns zuhause sind, dann merkt man abends sogar ein bisschen, dass ihr der Tagesschlaf gefehlt hat. Ich gehe morgens vor der Arbeit mit ihr raus und mache meist den nächsten Gang mit ihr, wenn ich wiederkomme. Außerdem drehe ich oft noch im Dunklen eine Runde. Mir tun die regelmäßigen Spaziergänge sehr gut und von daher ist alles in Ordnung. Sie ist ein prima Familienhund – und ich bin eben der Haupthundeführer.

Frau Windus, wir danken für das Gespräch! /

Wir freuen uns über Nachwuchs unter dem Dach der 1889!

Als Willkommensgruß erhielten alle glücklichen Mütter und Väter einen Einkaufsgutschein.

Liam, 29. Juli 2018, Niederzwehren

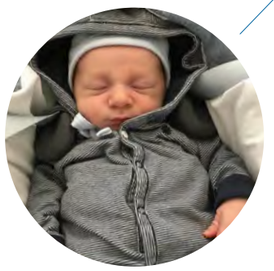
Jefim, 5. November 2018, Bad Wildungen

Michalina, 27. Dezember 2018, Bad Wildungen

Theda, 12. Februar 2019, Kirchditmold

Arianna, 18. Februar 2019, Wehlheiden, zusammen mit ihren Geschwistern Antonia und Simon

Leo, 16. März 2019, Vorderer Westen



Begrüßungsabende für unsere neuen Mieterinnen und Mieter

Auch in diesem Jahr haben die Kundenbetreuerinnen der 1889 zusammen mit den Sozialarbeiterinnen von Hand in Hand wieder Begrüßungsabende in den Nachbarschaftstreffs von Hand in Hand ausgerichtet. Es wurden die neu eingezogenen Mieterinnen und Mieter aus dem letzten Jahr eingeladen. Bei einem kleinen Imbiss und Umtrunk gab es die Möglichkeit, die anderen Neumieter, aber vor allem die Arbeit und die Räumlichkeiten von Hand in Hand kennenzulernen. Dies geschah in netter Atmosphäre und bei guten Gesprächen. Die Termine fanden am 21.02.19 in der Karlsaue, am 25.02.19 in West und am 26.02.19 in Kirchditmold statt.

Claudia Sporr

„Aber die Stellen von Hand in Hand hatte ich immer im Blick und mir gedacht, dass ich so eine Stadtteilarbeit gerne wieder machen würde.“

Quartiersmanagerin im neuen Traumjob

Heike Wrede ist das neue Gesicht von Hand in Hand in der Südstadt. Seit 2. Januar leitet sie dort den Nachbarschaftstreff – der jetzt wieder an vier Tagen die Woche für alle Menschen im Quartier geöffnet ist. Für die 54-Jährige ist damit ein langgehegter beruflicher Traum in Erfüllung gegangen. Gemeinsam mit den vielen ehrenamtlich Aktiven aus dem Viertel möchte sie den Treff mit noch mehr Leben füllen. Wir haben uns mit ihr vor Ort in der Menzelstraße 14 getroffen.

Frau Wrede, wie kommt man zu dem erklärten Wunsch nach einem Arbeitsplatz bei Hand in Hand?
In meiner beruflichen Laufbahn als Sozialpädagogin war ich schon einmal im Quartiersmanagement im Brückenhof tätig. Ich war dann eine Zeitlang im Ausland und konnte Erfahrungen mit sehr verschiedenen Menschen und Arbeitsfeldern sammeln. Aber die Stellen von Hand in Hand hatte ich immer im Blick und mir gedacht, dass ich so eine Stadtteilarbeit gerne wieder machen würde.

Wie erleben Sie den Neubeginn in der Südstadt?
Im Moment geht es mir erst mal darum, die Menschen im Viertel kennenzulernen und das aufzunehmen, was an Wünschen und Bedürfnissen geäußert wird. Ich verstehe meinen Job so, vor allem aufmerksam zuzuhören und ein Gespür dafür zu bekommen, welche Menschen mit ihren Ideen zusammenpassen könnten und was sich im Rahmen von Hand in Hand verwirklichen lässt.

Und aus dem Zuhören wird möglicherweise ein neues Angebot?
Genau. Ich sage dann, nehmen Sie das doch in die Hand, ich unterstütze Sie gerne oder ich schaue, ob es jemanden gibt, der dieses Angebot anleiten könnte. Wenn jemand gerne selbst ein Angebot anbieten möchte, überlegen wir gemeinsam, wie diese Idee umzusetzen ist.

Können Sie etwas über die Menschen sagen, die in den Südstadttreff kommen?
Es kommen viele ältere Menschen, aber genauso junge. Zum Beispiel wurde aus einer Kindergeburtstagsfeier ein regelmäßiger Nachmittagstermin, weil hier mehr Platz ist für gemeinsames Backen und Spielen als in einer kleinen Küche oder dem Wohnzimmer zuhause. Die aktiven Mitglieder haben einen Schlüssel, um sich in ihren Gruppen und nach Bedarf mit anderen Stadtteilbewohnern zu treffen.

Neben den Gruppenaktivitäten gibt es noch Ihr Angebot zur Hilfe bei Sorgen und Nöten. Wie wird das genutzt?
Es kommen gerade jetzt zu Beginn meiner Tätigkeit viele Leute vorbei, die mich kennenlernen möchten und sich über das Angebot informieren, um sich dann gegebenenfalls mit schwierigen Themen an mich zu wenden. Im Moment sind die großen Beratungsthemen Demenz und das Nicht-mehr-alleine-Zurechtkommen. Hier bietet Hand in Hand viele Unterstützungsmöglichkeiten. Was besprochen wird, bleibt unter uns, denn alle Beratungen unterliegen der Schweigepflicht. In Bezug auf gute Nachbarschaften finde ich es ganz toll, dass es so ein Angebot bei der 1889 gibt. Das eröffnet ganz viele Möglichkeiten, sich zu begegnen und kennenzulernen, sich auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen, voneinander zu lernen und auch Probleme und Ärgernisse frühzeitig anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Hier sind es auch nicht immer die Jungen, die die Älteren unterstützen, sondern auch viele ältere Menschen, die mit ihrer Lebenserfahrung Jüngeren Hilfe anbieten können.

Was gefällt Ihnen in Ihrem neuen Job besonders gut?
Was ich hier besonders schön finde, ist, dass alles auf Freiwilligkeit beruht. Es kommt niemand, weil er muss, sondern alle kommen, weil sie ein Interesse und ein Anliegen haben. Ich freue mich darüber, den Treff mit engagierten Ehrenamtlichen und neuen Besuchern, die Lust haben, sich einzusetzen, beleben zu können und hier in der Südstadt die Nachbarschaften zu verbessern, Bewohnerinnen und Bewohner für bürgerschaftliches Engagement zu interessieren und zu begleiten und damit die Lebensqualität in der Südstadt zu erhöhen.

Frau Wrede, wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg bei allen Ihren Vorhaben! /

Haben allen Grund zum Feiern: Bürgermeisterin Ilona Friedrich, Heike Wrede als neue Leiterin des Nachbarschaftstreffs Süd, Britta Marquardt und Uwe Flotho

Neubeginn im Südstadt-Treff

Voller Leben zeigte sich der Nachbarschaftstreff Süd von Hand in Hand am 13. Februar. Bei Kaffee, Sekt und Kuchen fand die Neueröffnung im Beisein von Bürgermeisterin Ilona Friedrich, der stellvertretenden Sozialamtsleiterin Anja Deiß-Fürst, Britta Marquardt, Uwe Flotho und vieler Ehrenamtlicher statt.

Die Erleichterung und Freude über den Fortbestand des Treffs spiegelte sich in der lockeren Atmosphäre, den vielen Gesprächen und der guten Laune der Besucher wider. Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Kassel konnte die Stelle einer Sozialarbeiterin ab 1.1.2019 besetzt werden, die von allen herzlich begrüßt wurde.

Ilona Friedrich und Britta Marquardt betonten beide die Bedeutung von Anlaufpunkten in unmittelbarer Nachbarschaft, die die Möglichkeit zum Austausch, zur Beteiligung und zur Gestaltung des Zusammenlebens in einem Wohnviertel ergeben.

Als Ansprechpartnerin für neue Ideen, freiwilliges Engagement sowie Wohn- und Sozialberatung steht die Sozialarbeiterin Heike Wrede während ihrer Sprechzeiten im Treff Südstadt, Menzelstraße 14 zur Verfügung. /

Großer Hausbau für kleine Brummer

Unter fachmännischer Anleitung zweier Bienenfreunde des Vereins Essbare Stadt ging es am 9. Januar im Treff West zur Sache: Sieben Kinder bauten gemeinsam neun Insektenhäuser, die ihren Platz bei der 1889 finden sollen und zwar dort, wo auch die fleißigen Bastler wohnen. Die beiden Vereinsmitglieder der Essbaren Stadt brachten das Baumaterial mit, sie erklärten den Kindern, wie Wildbienen & Co. sich im Garten nützlich machen und warum sie heute menschengemachte Nisthilfen brauchen, um zu überleben. /

Jedes Loch ein Unterschlupf

Das ideale Insektenhaus besteht komplett aus Naturmaterialien: Ein Holzrahmen bildet das Grundgerüst, das mit Hölzern, Stroh-Schilf und Bambushalmen sowie Ziegeln und Ton bestückt wird. Die verschieden großen Löcher und die Hohlräume der Halme bieten Nistplätze für die verschiedenen Insekten wie Wildbienen, Florfliegen und Erdwespen. Wichtig ist, dass alle Bohrungen sauber ausgeführt und die Kanten sorgfältig geglättet sind, damit sich die künftigen Bewohner beim Einzug nicht ihre empfindlichen Flügel verletzen. Außerdem brauchen die Insektenhäuser einen sonnigen Standort, der vor Wind und Regen geschützt ist – und viele blühende Pflanzen und Bäume in der Nähe. Die beste Zeit, ein Insektenhaus aufzuhängen, ist im März.

Ausflüge für Kinder und Erwachsene

Tagesfahrt für Kinder mit ihren (Groß-)Eltern zum Baumkronenpfad am Edersee
Donnerstag, 25. April
10.30–18.00 Uhr

Der Baumkronenpfad Edersee bietet uns ein spektakuläres Wald- und Wandererlebnis. Dem Eichhörnchen gleich, erfahren wir die unterschiedlichen Lebensräume des Waldes vom Laubboden bis zur belaubten Krone. Danach gehen wir gemeinsam zum Spielplatz am Wildtierpark, können die Dauerausstellung besichtigen und gemeinsam picknicken.
Nach etwa einer Stunde Fahrt mit dem Reisebus erreichen wir Hemfurth/Edersee um 12.30 Uhr.

Halbtagesfahrt nach Fritzlar mit Dombesichtigung
Donnerstag, 13. Juni
13.00–18.30 Uhr

Um 13.15 Uhr beginnt unser Ausflug nach Fritzlar, in die Dom- und Kaiserstadt, mit seinem gut erhaltenen, mittelalterlich geprägten Stadtbild aus zahlreichen Fachwerkhäusern. Um 14.30 Uhr werden wir zu einer Domführung erwartet. Wenn die Sanierungsarbeiten schon abgeschlossen sind, kann im Anschluss das Hochzeitshaus besichtigt werden. Darüber hinaus gibt es viele schöne Plätze wie den Marktplatz, die zum Verweilen und Kaffeetrinken einladen. Die Rückfahrt ist um 17 Uhr geplant.

Sommerferienspiele

Schatzsuche im Bergpark Wilhelmshöhe
Donnerstag, 11. Juli
von 10.00–16.00 Uhr

Auf der Wilhelmshöhe wurde eine Schatzkarte entdeckt. Willst du den Forschern helfen, den Schatz zu finden? Ausgestattet mit GPS-Empfängern und einem Spielplan erkundet ihr bei einer modernen Schnitzeljagd den Bergpark Wilhelmshöhe. Vom Schloss aus geht es über Treppen und Waldwege, bergauf und bergab durch den Park. Dabei erfahrt ihr viel Wissenswertes über die Landschaftsgärten und entdeckt außergewöhnliche Orte.
Bitte Fahrkarte sowie Essen und Getränke für ein kleines Picknick mitbringen! Treffpunkt ist um 10.00 Uhr in den Nachbarschaftstreffs Fasanenhof, Kirchditmold, Süd und Vorderer Westen. Dort könnt ihr um 15.30 Uhr wieder abgeholt werden. Teilnahme ab 10 Jahren. Es gibt eine Teilnahmebegrenzung.

Nähere Informationen in allen Treffs oder auf unserer Homepage.

Mit Farben und Formen – eine Werkstatt für Stoffdruck
vom 16.–19. Juli
(Dienstag bis Freitag)
jeweils 14.00–17.00 Uhr

Mit verschiedenen Materialien wie Kork, Karton, Pflanzen, Noppenfolie gestalten wir passende Stempel und Schablonen. Damit entstehen phantasievolle Muster, Ornamente und Mandalas. Kinderleicht werden anschließend Kissenbezüge, T-Shirts, Taschen mit Stofffarbe bedruckt und werden so zu besonderen Einzelstücken.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an Grundschulkinder. Für einen kleinen Imbiss in der Pause ist gesorgt. Bitte Kleidung anziehen, die schmutzig werden darf, und, wenn vorhanden, ein weißes T-Shirt oder einen Kopfkissenbezug mitbringen.

Anmeldungen bitte bis 10. Juli im Nachbarschaftstreff Kirchditmold.

Ausflug zu den SinnesGängen in der Ziegelei Kaufungen
Donnerstag, 25. Juli
10.30–16.00 Uhr

Mit der KVG fahren wir nach Kaufungen. Bei einer spannenden, zweistündigen Führung durch die Sinnesgänge werden euch die 40 Erfahrungsstationen zum Hören, Sehen, Riechen und Fühlen vorgestellt, die dazu einladen, die eigenen Sinne zu entdecken und zu erleben.
Bitte Fahrkarte sowie Essen und Getränke für ein kleines Picknick mitbringen! Treffpunkt ist um 10.30 Uhr in den Nachbarschaftstreffs Fasanenhof, Kirchditmold, Süd und Vorderer Westen; dort könnt ihr um 16 Uhr wieder abgeholt werden.

Weitere Ferienspieltermine im Nachbarschaftstreff West erfragen Sie bitte ab Juni direkt dort. Kontaktdaten siehe Seite 19.

Mitgliederversammlung von Hand in Hand e. V.

Montag, 13. Mai
17.00 Uhr

Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung zu der Veranstaltung.

Im Sitzungssaal der Vereinigten Wohnstätten

Mieter- und Mitgliederehrung

Donnerstag, 16. Mai

In diesem Jahr laden wir alle Genossenschaftler ein, die seit den Jahren 1958/1959 und 1968/1969 bei uns Mitglied sind und/oder seit 1968/1969 als Mieter in derselben Wohnung wohnen. Falls das auch auf Sie zutrifft und Sie bis Ende April 2019 noch keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Start des Projektes „Nachtlieder“

Freitag, 26. April
16.45–18.15 Uhr

Das Chörchen West erarbeitet unter der Leitung von Anne Karthäuser-Tietz Lieder zum Thema „Nacht“, um im Herbst einen Abend mit Gesang und Texten zu veranstalten. Neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind herzlich willkommen, gerne auch Instrumentalisten!

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Quiz- und Quatsch-Café

Donnerstags, 25. April, 27. Juni, 5. September und 24. Oktober
jeweils 15.00 Uhr

Die 1889 lädt Sie in das Quiz- und Quatsch-Café ein. Das Angebot richtet sich an Jüngere und Ältere, die sich bei Kaffee und Kuchen treffen, spielen und ihr Gedächtnis trainieren wollen.

Im Seniorenwohnheim, Talquellenweg 9, Bad Wildungen
Infos und Anmeldung: Gudrun Seidl

Gemeinschaft erleben

Führung durch den Klangpfad Park Schönfeld

Donnerstag, 16. Mai
16.00 Uhr

Der Klangpfad Park Schönfeld ist ein Projekt, das Musik, Kunst, Natur, Spaß und Spiel, Bewegung und Begegnung im öffentlichen Raum miteinander verbindet. Er lädt ein, den Klangreichtum der Objekte zu entdecken und die Sinne für die Klänge der Objekte im Zusammenspiel mit den Klängen der Natur zu intensivieren.
Die Initiatoren Prof. Walter Sons und seine Frau Brigitte Sons bieten eine Führung an, bei der die Teilnehmer verschiedene Spielarten ausprobieren können.

Um Anmeldung bei Hand in Hand e. V. wird gebeten. Treffpunkt am Parkplatz neben dem Schloss Schönfeld.

Knusprige Waffeln für Jung & Alt

Sonntag, 18. Mai
14.30–17.00 Uhr

Neben dem Genuss von leckeren Waffeln bietet der Sonntag Gelegenheit dafür, die Arbeit von Hand in Hand e. V. kennenzulernen und mit Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Freies Tanzen

Donnerstag, 16. Mai
18.30–20.30 Uhr

Menschen, die Lust haben, zu Musik ab den 60er-Jahren zu tanzen, treffen sich an jedem dritten Donnerstag des Monats.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Schachspielen

freitags
13.00 Uhr

Schachfreunde mit unterschiedlichen Spielerfahrungen sind herzlich willkommen.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

KochClub

Freitag, 17. Mai
10.00–13.00 Uhr

Kochen ohne Tüte und mit saisonalen, frischen Lebensmitteln: Marina Paschke lädt Sie dazu ein und freut sich über Ihre Rezeptvorschläge sowie Ihre tatkräftige Unterstützung bei der Zubereitung des Menüs. Höhepunkt ist dann das gemeinsame „Schlemmen“!

Im Nachbarschaftstreff Fasanenhof

Südstadt öffnet die Türen

Samstag, 15. Juni
14.00–17.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen, die Räume anzuschauen, sich über Hand in Hand in der Südstadt zu informieren, an verschiedenen Angeboten der Ehrenamtlichen teilzunehmen oder auch einfach bei selbst gebackenem Kuchen zusammenzusitzen, neue Kontakte zu knüpfen und den Fortbestand des Treffs zu feiern.

Im Nachbarschaftstreff Südstadt

Sommerliches Salatbüffet

Mittwoch, 19. Juni
12.00–14.00 Uhr

Aus frischem saisonalen Gemüse, Kräutern und Blattsalaten aus der Region zaubern wir unter dem Motto „Nachbarn kochen für Nachbarn“ ein sommerliches Büffet. Speisen Sie mit uns in netter Gesellschaft und erfreuen Sie sich am Geschmack und an den Farben. Wer bei der Vorbereitung mit Schälen, Schnippeln und Würzen dabei sein will, ist herzlich willkommen am Dienstag, 18. Juni von 14.00–16.00 Uhr.

Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

„handgemacht“ – Handwerk, Kunst & leckere Dinge

Nach dem tollen Erfolg der letzten Jahren findet auch dieses Jahr wieder der „Kunsthandwerkermarkt – handgemacht“ statt.

Samstag, 16. November 2019, von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr Im Sitzungsraum der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG, 34119 Kassel

Mitmachen können alle kreativen 1889-Mitglieder sowie die Mitglieder des Nachbarschaftshilfevereins Hand in Hand, die ihre außergewöhnlichen handwerklichen oder künstlerischen Produkte selbst herstellen.

„Handgemacht“ ist angesagt! Vorstellbar ist wieder alles von Bildern, Gartenkeramik, Seifen, Schmuck bis hin zu selbstgemachten Pralinen und Gewürzen.

Dieses Jahr führen wir eine feste Standgebühr ein. Für einen Tisch (140 cm x 70 cm) wird mindestens eine Spende in Höhe von 20 Euro an den Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand e. V. fällig.

Ihre Bewerbung zum Mitmachen als Aussteller richten Sie bitte bis zum 30. September 2019 an Kerstin Lachmann: Telefon 0561 3 10 09-15 oder lachmann@die1889.de.

Auf unserer Webseite finden Sie auch einen Bewerbungsbogen, den Sie ausfüllen können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte ebenfalls an Frau Lachmann.

Kontaktdaten und Sprechzeiten

Nachbarschaftstreff Fasanenhof
Walburga Wissing
Mörikestraße 1
34125 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 65
fasanenhof@handinhand-kassel.de

Nachbarschaftstreff Kirchditmold
Elke Endlich
Zentgrafenstraße 86
34130 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 66
kirchditmold@handinhand-kassel.de

Nachbarschaftstreff Vorderer Westen
Bärbel Praßer
Samuel-Beckett-Anlage 12
34119 Kassel
Tel. 0561 2 87 62 76
west@handinhand-kassel.de

Nachbarschaftstreff Südstadt
Heike Wrede
Menzelstraße 14 /
Eingang Akademiestraße
34121 Kassel
Tel. 0561 93 71 90 07
handinhand-su@arcor.de

Raum Unterneustadt
Walburga Wissing
Blücherstraße 1B /
Eingang Körnerstraße
34123 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 65
fasanenhof@handinhand-kassel.de

www.handinhand-kassel.de

Die Sozialarbeiterinnen haben in allen Nachbarschaftstreffs folgende Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag von 13.00–16.00 Uhr

Vereinigte Wohnstätten
Gudrun Seidl
Stresemannstraße 73
34537 Bad Wildungen
Tel. 0561 3 10 09-650
seidl@die1889.de

Große Mieter-befragung 2019 – wir fragen Sie

Denn wir möchten von Ihnen wissen: Wie sehen Sie uns und unseren Service? Wie hat sich die 1889 verändert? War es zum Positiven? Was können wir besser machen? Noch vor den Sommerferien starten wir gemeinsam mit unserem beauftragten Partner Analyse & Konzept aus Hamburg unsere große Mieterbefragung. Dabei wird jeder Haushalt aufgerufen, sich zu beteiligen, das heißt, alle Mieter werden dazu Post von uns erhalten. Ihre Antworten auf einen Katalog verschiedener Fragen zum Wohnen bei der 1889 und dem Drumherum können Sie uns dann sowohl schriftlich als auch online übermitteln, selbstverständlich anonym und nach allen Regeln des Datenschutzes. Unser Ziel: ein möglichst genaues Bild Ihrer Meinungen, sowohl im Großen und Ganzen wie auch im Detail für die einzelnen Stadtteile und Häuser. Die letzte Befragung ist übrigens sieben Jahre her – Zeit daher für eine Auffrischung!

Bruchstraße 36: Der Rohbau steht!

Am 25. Januar wurde in Kirchditmold Richtfest gefeiert, so wie es sich gehört mit Richtkranz, Richtspruch und Scherben. Den Richtspruch sprach Zimmermeister Jörg Sommerlade, seine Firma hat den Dachstuhl errichtet. Er schilderte die Baugeschichte des Neubaus der 1889 in der Bruchstraße, beschrieb das Konzept, lobte den Bauherrn sowie beteiligte Firmen und Handwerker, alles in Reimen. Das Schnapsglas, das er zum Abschluss auf den Boden warf, zersprang vorbildlich – was nach altem Brauch Glück bringen soll.

Die ersten Wohnungsinteressenten haben inzwischen die bereits deutlich erkennbaren Wohneinheiten besichtigt. Insgesamt wird es in dem vierstöckigen Gebäude vierzehn barrierearme Wohnungen mit Größen von 50 bis 100 Quadratmetern geben. Je nach Lage haben diese eine Terrasse (im Erdgeschoss) oder einen Balkon (in den oberen Stockwerken), wobei die Türen jeweils extra einbruchsicher ausgestattet sind. In alle Etagen führt ein Fahrstuhl und auch sonst bietet das Wohnhaus bei einer Kaltmiete zwischen 8,44 Euro und 9,90 Euro pro Quadratmeter viele Annehmlichkeiten wie einen eigenen Kellerraum, einen gesonderten Raum für mietereigene Waschmaschinen sowie einen Trockenraum im Keller. Fahrräder und Müll bekommen ihr eigenes „Haus". Die Hauseingangstür öffnet sich über einen Drücker, Besucher lassen sich per Videosprechanlage ermitteln. Das in Massivbauweise errichtete, energieeffiziente Gebäude verfügt über eine kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Die Nahwärmeversorgung über ein Blockheizkraftwerk und mit Mieterstrommodell verspricht effizientes und kostengünstiges Heizen.

Das Umfeld rings um die Bruchstraße 36 lockt mit bester Infrastruktur. Ärzte, Bank und Einkaufsmöglichkeiten sind ebenso vorhanden wie ein großer Erlebnisspielplatz in der Nähe und die Ernst-Leinius-Schule (Grundschule) in fußläufiger Erreichbarkeit. Was den ÖPNV betrifft, liegt das Haus nahezu ideal. Direkt gegenüber befindet sich die Regiotram-Haltestelle Kassel-Kirchditmold, zu den Haltestellen der Buslinien 11, 12, 14, 110 und der Straßenbahnlinie 8 sind es nur wenige Minuten.

Geplant ist, dass die ersten Mieter am 1. September 2019 einziehen können. Die Investition der 1889 in den Neubau beträgt rund 2,6 Millionen Euro.

Kontakt:
Tanja Luft,
Tel. 0561 3 10 09-350,
E-Mail: luft@die1889.de

Beispiel eines Grundrisses

Dass denn auch so in der Regel, Vater, Mutter, Kind und Kegel immer möglichst froh gestimmt, miteinander glücklich sind. Wenn die Nachbarn gegenseitig, richtig freundlich und auch freudig sich nicht böse bloß bugsieren, sondern herzlich harmonieren.

Den Familien und den Mietsparteien möcht' ich dies Haus nun ehrlich weihen. Auf dass sie streiten nicht und zanken, und dieses Haus dem Bauherrn danken.

Auch dem Bauherrn, nicht vergessen, sei ein Danklied zugemessen, der mit Mut und Kraft und Geld diesen Bau hat miterstellt.

Auszug aus dem Richtspruch des Zimmermeisters Jörg Sommerlade. /

Kassensturz am Samstagmittag im MiLa – es läuft!

Erster Geburtstag für den Mitgliederladen

Ehrenamtlich, quartiersbezogen und viel bio – mit diesem Konzept wurde der Mitgliederladen MiLa in den Räumen der 1889 im Eckhaus Blücherstraße/Körnerstraße vergangenes Jahr, am 17. März 2018, eröffnet. Das Sortiment ist inzwischen auf rund 550 Artikel im Laden gewachsen und auch die Anzahl der Mitglieder ist um 25 Prozent gestiegen. Und: Nicht wenige von ihnen zahlen den erhöhten Solidaritätsbeitrag, damit auch Nachbarn mit geringerem Einkommen im MiLa einkaufen können. Haltbares und Eingemachtes für den alltäglichen Bedarf machen den größten Teil des Angebotes aus, aber auch Eis, gefrorenes Gemüse, Pizza, Fischstäbchen, Shrimps und Gulasch lassen sich in der Tiefkühltruhe finden und samstagmorgens duften ab 9 Uhr frisches Brot und Brötchen an der Ladentheke. Bier und Wein – das muss sein: Ein Regal mit rund 40 verschiedenen Bioweinen und Sektsorten zeigt, dass hier eine Weinliebhaberin die Auswahl trifft. Platz wäre sicherlich für mehr Waren – aber schließlich soll auch gekauft werden, was angeboten wird. Ein Wunschbuch für Mitglieder sammelt derweil Gelüste und Begehren. MiLa wirtschaftet immer noch zu 100 Prozent ehrenamtlich und selbstorganisiert, die monatlichen Beiträge der Mitglieder und die Unterstützung unserer Genossenschaft sichern die Existenz des Ladens.

Am **15. Juni 2019** soll der erste Geburtstag gefeiert werden – mit einem großen Fest für Mitglieder, Nachbarn und Freunde rings um MiLa. /

Öffnungszeiten:
Dienstag und Mittwoch
16.00–18.00 Uhr
Samstag
9.00–12.00 Uhr

Kontakt:
MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de

Hand in Hand füllt den Raum Unterneustadt mit Leben

... und Sie können Ihren Teil dazu beitragen! Der Gemeinschaftsraum direkt neben dem Mitgliederladen ist bestens ausgestattet für nachbarschaftliche Aktivitäten. Es gibt Tische und Stühle zum Zusammensein, zum Spielen, Basteln, Lernen, Werkeln, Plaudern – was immer Ihnen vorschwebt. Eine kleine, aber gut ausgerüstete Küche mit allen möglichen Gerätschaften kann ebenfalls genutzt werden. Wir freuen uns, dass die Bewohner des Blücherviertels aktiv neue Angebote für Hand in Hand anbieten und von dem neuen Gemeinschaftsraum rege Gebrauch machen, und verraten Ihnen: Es gibt noch freie Termine, zu denen auch Sie Angebote machen können. Und an den Wochenenden haben Sie die Möglichkeit, hier private Familienfeste zu feiern. Ob leidenschaftliche Kartenspieler, fröhliche Geburtstagsgäste, begeisterte Schneiderinnen oder ausgiebige Plaudertaschen: Sie sind willkommen!

Kontakt: Walburga Wissing
Kontaktdaten siehe Seite 19

Einfach selbstgemacht

Kartoffelsalat mit Sauce Gribiche

Für 6 Personen
1,5 kg neue Kartoffeln, nur jeweils einige Streifen pro Kartoffel abschälen, sodass ein dekoratives Streifenmuster entsteht
Olivenöl, zum Beträufeln
Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
3 große Handvoll glatte Petersilie, grob gehackt

Sauce Gribiche
4 hart gekochte Eier, gehackt
100 g Cornichons, fein gehackt
2 Esslöffel Kapern, gehackt
2–3 Schalotten, fein gehackt
je 1 Prise Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
2 Esslöffel Rotweinessig
1 Teelöffel Dijon-Senf
125 ml natives Olivenöl extra

Den Backofen auf 220 °C vorheizen.

Die Kartoffeln in einem Topf mit kaltem Wasser geben und zum Kochen bringen. Dann die Kartoffeln sofort abgießen und kurz abtropfen. Die heißen Kartoffeln auf das Backblech legen, mit Olivenöl beträufeln und mit Salz und Pfeffer bestreuen. Die Kartoffeln etwa 1 ½ Stunden backen, bis sie eine goldbraune Farbe angenommen haben. Prüfen Sie die Kartoffeln nach 50 Minuten Backzeit, da sie, je nach Größe und Ofentyp, schon gar sein könnten. Für die Sauce Gribiche alle Zutaten in einer Schüssel verrühren. Die Kartoffeln in eine große Servierschüssel geben und mit der Sauce mischen; dabei sollten die Kartoffeln noch warm sein, damit sie die Sauce besser aufsaugen können. Die Petersilie vorsichtig unterheben und den Salat lauwarm oder kalt servieren.

Sie können dem Grundrezept hinzufügen:
** 400 g gehackte Chorizo. Diese 5 Minuten vor dem Ende der Backzeit zu den Kartoffeln geben und gut vermengen.*
** 4 rote, in Stücke geschnittene Paprika, zusammen mit den Kartoffeln im Ofen gegart.*

Herr Camphausen, wir danken für dieses Rezept!

Kresse-Eier

Benötigt werden:
Ausgespülte, leere Eierschalen
Eierbecher, Erde, Kressesamen, Sprühflasche mit Wasser, wasserfester Stift oder Wackelaugen

Zuerst stellt man die leeren Eierschalen in den Eierbecher. Hier können die Eier bemalt oder mit Wackelaugen beklebt werden.

Als nächstes die Eierschalen mit Erde befüllen und befeuchten.

Nun die Kressesamen großzügig auf die Erde streuen und nochmals befeuchten. Die Samen und später die Kresse sollten ständig feucht gehalten werden.

Nun heißt es warten. Nach 5-6 Tagen ist die Kresse gewachsen und die Kresse-Eier sind fertig!

Tipp: Wer keine Eierbecher hat, kann die Eierschalen auch auf einen dünnen Holzring oder Ähnliches kleben.

Frau Schubert, wir danken für diesen Tipp!

Haben Sie auch einen Tipp oder ein leckeres Rezept? Dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561 3 10 09-330

Erledigt: Bauprojekte 2018

Wie jedes Jahr haben uns die Instandhaltungen und Modernisierungen an den Häusern und in den Wohnungen der 1889 begleitet. Neben diversen Treppenhaussanierungen und der Erneuerung von Fassadenanstrichen lag unser Fokus unter anderem auf den Häusern in der Leimbornstraße, Blücherstraße und Hansastraße. Speziell bei den Gebäuden in der Blücherstraße und in der Hansastraße ging es dabei um eine weitreichende Verbesserung der Wärmedämmung, für letztere haben wir damit sogar den KfW-Effizienzstandard für Baudenkmale erreicht. Aber auch in der Leimbornstraße nahmen die Arbeiten Handwerker und Bewohner über mehrere Monate in Anspruch. Denn von Mietern verlangen die Maßnahmen gleichfalls ein bisschen Geduld und Nerven. Doch am Ende ist es allein das Ergebnis, was zählt. Wir meinen: Das kann sich sehen lassen!

Einmal vom Keller bis zum Dach
Ihren Beginn nahmen die Sanierungsarbeiten in der Leimbornstraße 35-37 mit der Außenabdichtung der Kellerwände, anschließend ging es in die Höhe zur Erneuerung von Dacheindeckung, Dachrinnen und Fallrohren. Es folgte eine Neubeschichtung der Balkone, deren Geländer und Brüstungsverkleidungen ebenfalls erneuert wurden (außer an der Giebelseite). Parallel erfolgten die Sanierungs- und Anstricharbeiten an der Fassade und daraufhin die Neugestaltung der Außenflächen. Final bekam das Doppelhaus neue Wohnungseingangstüren mit Dreifach-Verriegelung und Absenkdichtung zum Boden und Türschließer – und der allerletzte Streich war die Sanierung der Treppenhäuser.

Mehr Wärme, mehr Platz
Als letzter von vier Bauabschnitten der umfangreichen Häusersanierungen in und um die Blücherstraße standen 2018 die Hausnummern 1 und 1a auf dem Plan. Dazu gehörte die Erneuerung der Fenster, der Dachdeckung einschließlich Sanierung der Gauben, eine Dachbodendämmung und Dämmung der Dachgeschosswohnungen. Teil des neuen Wärmekonzeptes ist auch die zusätzliche Dämmung der Fassade auf 14 Zentimeter Stärke, der Abriss der Loggien und Anbau von Aluminium-Vorstellbalkonen vor der Küche. Neben wertvollen Heizkosteneinsparungen profitieren die Bewohner von der effektiven Vergrößerung ihrer Wohnfläche. Nicht zuletzt wurde auch die Kellerdeckendämmung erhöht.

vorher

vorher

vorher

nachher

Leimbornstr. 35-37
Stadtteil / Niederzwehren
Baujahr / 1959
Stockwerke / 3
Anzahl der Wohnungen / 12
Maßnahmen / Dacheindeckung, Fassade, Balkone, Treppenhaus, Außenanlagen
Investitionssumme / 313.000 Euro

nachher

Blücherstr. 1 + 1a (letzter von vier Bauabschnitten)
Stadtteil / Unterneustadt
Baujahr / 1954
Stockwerke / 4
Anzahl der Wohnungen / 14
Maßnahmen / Wärmedämmung Fassade, neue Fenster, Dacherneuerung, Rückbau Loggien, Balkonanbau
Investitionssumme / 530.000 Euro

nachher

Hansastr. 17 + 19
Stadtteil / Vorderer Westen
Baujahr / 1929
Stockwerke / 5-6 (Hansastraße 19 mit Dachgeschoss)
Anzahl der Wohnungen / 21
Maßnahmen / Erneuerung der Fenster, Einbau kontrollierte Be- und Entlüftung
Investitionssumme / 822.000 Euro

Rundherum neues Wohngefühl
Mit einer Investitionssumme von stolzen 822.000 Euro erhielten unsere denkmalgeschützten Wohnhäuser in der Hansastraße 17 und 19 außen wie innen eine deutliche Aufwertung. Sie entsprechen jetzt dem KfW-Effizienzstandard für Baudenkmale. Hochwertige Holz-Isolierfenster mit Zweifachverglasung ersetzen die ehemaligen Kunststofffenster. Da bei einem Austausch von mehr als einem Drittel der Fenster für Mehrfamilienhäuser ein nutzerunabhängiges Lüftungskonzept vorgeschrieben ist, wurde jede der insgesamt 21 Wohnungen zusätzlich mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet, die bis zu 90 Prozent der Wärme aus der verbrauchten Luft zurückgewinnt. Die Erker wurden, gemäß Vorgaben der Denkmalpflege, mit einem Wärmedämmverbundsystem mit insgesamt 80 Millimeter Stärke gedämmt. Weitere Dämmarbeiten betrafen die Kellerdecke sowie die oberste Geschossdecke. Im Zuge der Gesamtmaßnahmen wurde die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen, auch dies in Absprache mit der Denkmalpflege. Der Neuanstrich der Wände im Treppenhaus, die Erneuerung von Bodenbelägen, Elektrik und Beleuchtung sowie der Wohnungseingangstüren bildeten den Abschluss der Haussanierung.

Gothaer
Bezirksdirektion Haase
www.haase.gothaer.de

Mehr Sicherheit plus 25 % Ersparnis bei Hausrat und Privat-Haftpflicht!
Die Bezirksdirektion der Gothaer Versicherungen überprüft bestehende Verträge und unterbreitet Ihnen ein auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot.
Kontakt:
Gothaer Versicherungen
Martin Schade
Tel. 0561 70 50 54-50
martin.schade.1@gothaer.de

VIPERS

Freikarten für das Vipers-Heimspiel Handball Frauen Bundesliga
Gewinnen Sie Freikarten für ein Vipers-Heimspiel! Wir verlosen für alle Heimspiele der Vipers in Bad Wildungen jeweils zwei Freikarten. Melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail unter dem Stichwort „Vipers-Freikarten“ mit Angabe Ihres Wunschtermins und mindestens eines Ausweichtermins. Die Termine finden Sie unter „Spielplan“ auf der Internetseite der Vipers. Bei mehr als zwei Interessenten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Ihr Freikarten-Kontakt:
Kerstin Lachmann
Tel. 0561 3 10 09-15
lachmann@die1889.de

STATT AUTO

Carsharing – Intelligentes Autoteilen
Mitglieder der 1889 zahlen 50 Euro Kaution (statt 250 Euro) und 30 Euro Aufnahmegebühr (statt 50 Euro). Der Monatsbeitrag liegt bei 3 Euro statt 8 Euro. Mitglieder von Stattauto haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.
Tel. 0561 7 39 11 63
www.stattauto.net

Hand in Hand e. V.
Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Hand in Hand e. V. – Räume zum Feiern
Sie möchten eine Taufe, Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, Ihren Geburtstag oder anderes einmal groß feiern? An den Wochenenden können Sie dafür unsere Nachbarschaftstreffs nutzen: Die Treffs Fasanenhof und Kirchditmold bieten für bis zu 30 Personen Platz, der Treff West für bis zu 40 Personen. Überall können Sie über eine vollständig ausgestattete Küche verfügen. Gerne vermitteln wir auch gegen eine zusätzliche Gebühr einen Reinigungsservice.
Kontakt für Fragen und Reservierungen siehe Seite 19
Mehr Informationen auf www.handinhand-kassel.de

Gästewohnungen der 1889
Kassel
Goethestraße 138: 2 ZKB, max. 5 Pers., ca. 50 m²
Goethestraße 154: 2 ZKB, max. 4 Pers., ca. 64 m², Terrasse, barrierefrei
Menzelstraße 22: 1 ZKB, max. 2 Pers., ca. 30 m², barrierearm
Bardelebenstraße 2: 2 ZKB, max. 6 Pers., ca. 60 m², Balkon
Kontakt:
Ann-Kathrin Damm
Tel. 0561 3 10 09-599
damm@die1889.de
Bad Wildungen
Talquellenweg 9: 1 ZKB, max. 2 Pers., ca. 26 m², barrierearm
Kontakt:
Gudrun Seidl
Tel.0561 3 10 09-650
seidl@die1889.de
Unsere Gästewohnungen finden Sie auch online: www.die1889.de

Kleine Entdecker

Kleine Entdecker
Kinderkrippe in Kooperation mit der 1889
Standort Dalwigkstraße 15a
34130 Kassel
Tel. 0561 9 79 47-80
Standort Goethestraße 96
34119 Kassel
Tel. 0561 20 21 09-83

24 Stunden Notruf 0561 3 10 09-0

Ihre Nummer für alle Fälle
Der Aufzug steht still, Strom oder Heizung sind ausgefallen, ein Rohr ist verstopft oder Sie haben einen Wasserrohrbruch in der Wohnung? **Wählen Sie außerhalb der normalen Dienstzeiten immer unsere zentrale Nummer 0561 3 10 09-0.** In dringenden Fällen wird sofort einer unserer Kooperationspartner beauftragt, andernfalls kümmert sich unser Techniker Armin Kohl am nächsten Werktag darum. Auch wenn Sie sich versehentlich aus Ihrer Wohnung ausgesperrt haben, sind wir für Sie da. Unser Schlüsseldienst öffnet Ihre Tür zu festen Konditionen: 59 Euro tagsüber (89 Euro nachts und am Wochenende). Sollte die Notfall-Türöffnung ein schwierigeres Unterfangen sein, beispielsweise weil die Tür abgeschlossen ist, rechnet der Schlüsseldienst nach Aufwand ab – ohne überteuerte Rechnungen zu stellen.
Bei Feuer rufen Sie bitte erst die Feuerwehr und dann uns an!

KULTURpunkt

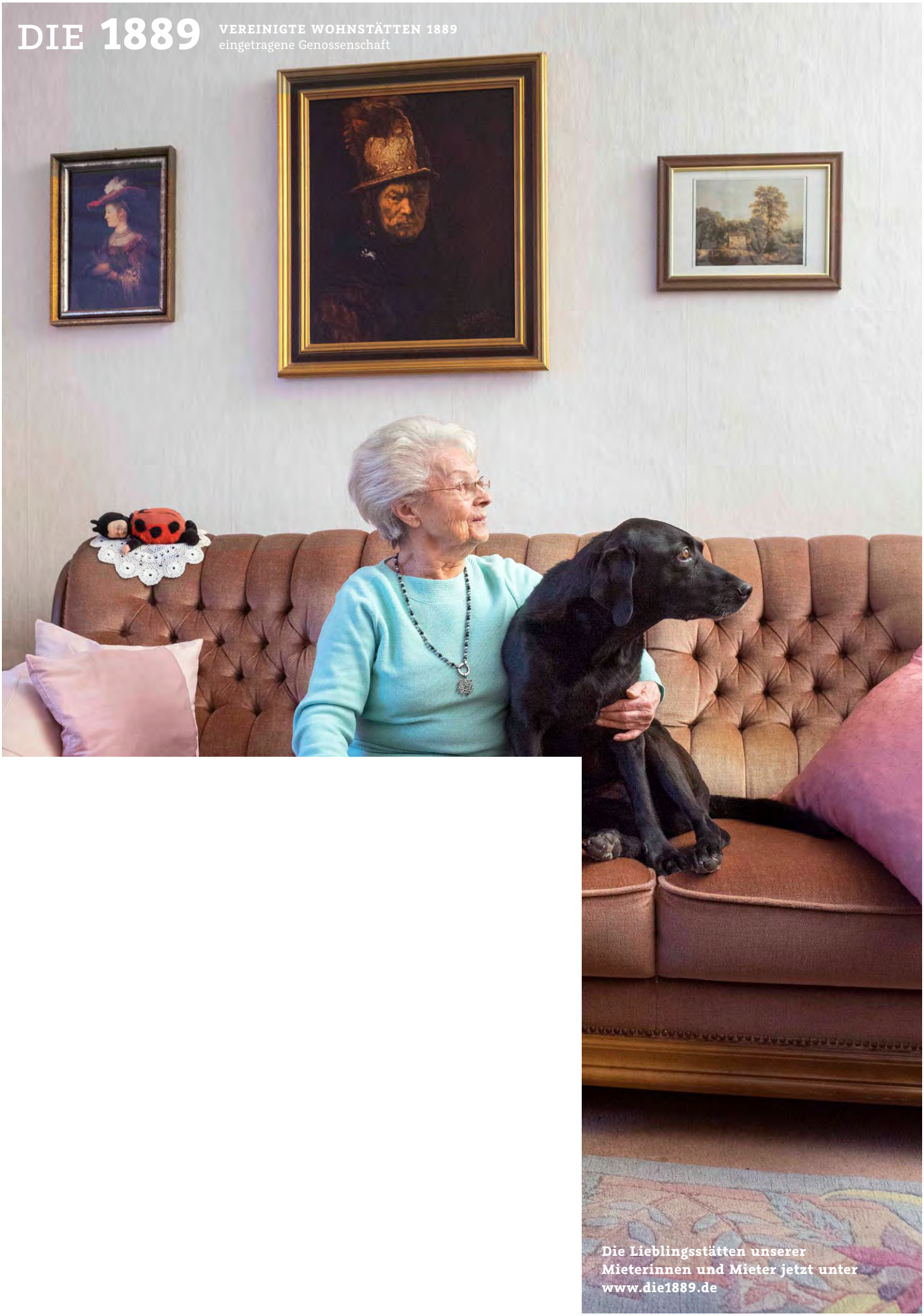
Viel Theater für weniger Geld
Bis zu 25 Prozent Rabatt auf Karten für das Staatstheater Kassel, das TIC (Theater im Centrum), die Kleine Bühne 70 und das Wehlheider Hoftheater – ohne Grundgebühr: Dieses Angebot des Vereins Kulturpunkt gilt in diesem Jahr exklusiv für alle Mieter und Mitglieder der 1889. Anmeldung und Tickets online oder persönlich im Kulturpunkt. Ihre Mitgliedschaft endet automatisch nach 12 Monaten.
KULTURpunkt
Friedrich-Ebert-Str. 42, 34117 Kassel
Tel. 0561 1 48 95
www.kulturpunkt.de/1889

SPIEL/STÄTTE

Welche Spuren gehören zu welchem Tier?

------ Ente ------ Katze ------ Hund ------ Krähe ------ Fuchs ------ Waschbär

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889


DIE 1889
VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft
Die Lieblingsstätten unserer
Mieterinnen und Mieter jetzt unter
www.die1889.de